Politik

Valerie Sy

Sezessionsbestrebungen in Europa

Eine vergleichende Analyse zwischen Schottland, Katalonien und Korsika

Bachelorarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783346609274

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/1184815

Valerie Sy

Sezessionsbestrebungen in Europa

Eine vergleichende Analyse zwischen Schottland, Katalonien und Korsika

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 1

2. Europäische Separationsbestrebungen im Überblick 3

3. Theoretische Grundlagen 5

3.1 Der Autonomiebegriff 5

3.2 Der Begriff der Sezession 11

4. Historie und Status Quo 16

4.1 Schottland 16

4.2 Katalonien 19

4.3 Korsika 23

5. Forderungen 28

5.1 politische Forderungen 28

5.2 wirtschaftliche Forderungen 35

5.3 kulturelle Forderungen 38

6. Reaktionen und mögliche Folgen 41

6.1 Politik 41

6.2 Wirtschaft 49

6.3 Kultur 51

6.4 Folgen 54

7. Fazit 56

8. Literaturverzeichnis 60

1. Einleitung

„Should Scotland be an independent country?"[1]

Yes ☐

No ☐

Mit dieser Frage an die schottische Bevölkerung stieß das schottische Regionalparlament Holyrood 2014 eine europaweite Debatte über die territorialpolitische Zukunft nationalstaatlicher Zusammenschlüsse an. Zielte die Vereinigung europäischer Staaten zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) in den 1950er Jahren noch auf eine Integration durch gemeinsame ökonomische Interessen, wurde dieser Fokus durch die schrittweise Weiterentwicklung zur Europäischen Gemeinschaft (EG) in den 1990er Jahren auf politische[2] und kulturelle[3] Fragestellungen erweitert. Dieser Weg nationalstaatlicher Vereinigungen erwies sich zu Beginn als erfolgsversprechend für die Verwirklichung der Ziele der Friedenssicherung und des wirtschaftlichen Wachstums. Doch aktuelle Entwicklungen weisen auch auf andere, gegenteilige Tendenzen hin. Neben den kontinuierlichen Bestrebungen der Weiterentwicklung gemeinsamer Ziele und Perspektiven, kann innerhalb der EU gleichzeitig eine Dynamik nationalstaatlichen Auseinanderdriftens beobachtet werden. Zwar wird die Frage um die territorialen Grenzen der einzelnen EU-Mitgliedsländer innerstaatlich geregelt, doch immer mehr europäische Staaten werden gezwungen, sich mit dem politischen Streitthema innerstaatlicher Autonomiebestrebungen auseinanderzusetzen (Vgl. Großbritannien, Spanien, Frankreich).

Ausgehend von diesen politischen Entwicklungen des Infragestellens bestehender nationalstaatlicher Grenzen des 20. und 21. Jahrhunderts soll in der vorliegenden Arbeit folgender Fragestellung nachgegangen werden: Befinden wir uns in Europa im Zeitalter des Separatismus? Um sich dieser Frage anzunähern, wurden drei aktuelle Autonomie- bzw. Unabhängigkeitsbestrebungen innerhalb Großbritanniens, Spaniens und

[1] Schottisches Unabhängigkeitsreferendum: 18. September 2014.

[2] *Politisch,* die Politik betreffend, bezieht sich in der vorliegenden Arbeit auf alle Bereiche des Dreiklangs polity (institutionelle Dimension) – politics (Gestaltung und Prozesse) – policy (inhaltlich, ergebnisorientiert)

[3] *Kulturell* wird in der gesamten Arbeit als eng gefasster Begriff als Ausdruck der Kultur einer Gemeinschaft verstanden, also die gemeinsame Sprache, Bräuche, Werte und Rituale einer bestimmten Gruppe.

Frankreichs ausgewählt. Die betroffenen Gebiete Schottland, Katalonien und Korsika sollen durch einen Vergleich diskursiv in Bezug gesetzt und auf ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb des territorialpolitischen Konfliktes mit dem jeweiligen Zentralstaat geprüft werden. Aufgrund der Aktualität der Thematik und als geltende Vorreiter für separatistische Tendenzen innerhalb Europas, bietet sich ein Vergleich genau dieser drei Regionen an. Um sich der zentralen Fragestellung zu nähern, soll der Fokus der Analyse a.) auf den Forderungen der Autonomiebefürworter*innen sowie b.) der Reaktionen der jeweiligen Zentralregierungen liegen. Welche Forderungen werden seitens der Separatisten*innen in Bezug auf die Erweiterung der regionalen Kompetenzbereiche an die Zentralverwaltung gestellt? Und welche Kompetenzzugeständnisse werden wiederum ihrerseits als Antwort zum Entschärfen der Autonomiebestrebungen gemacht? Anschließend an diese Fragen soll außerdem ein Ausblick auf die möglichen Folgen dieser Maßnahmen für den weiteren Verlauf der Separationskämpfe innerhalb Europas gegeben werden. Kann anhand dieser Länderbeispiele und der Reaktionen der jeweiligen Zentralregierungen gezeigt werden, ob sich die zuvor nationalstaatlich geregelte Frage über den territorialen Zusammenhalt zu einem gesamteuropäischen Problem entwickelt hat und sich Europa deswegen im Zeitalter des Separatismus befindet?

Für die Beantwortung der zentralen Leitfrage wird eine sorgfältige Literaturauswahl einschlägiger Autoren*innen getroffen und systematisch ausgewertet. Dabei beruht die Quellenlage vor allem auf den Suchergebnissen der Rechercheportale *jstor* und *bonnus*. Vorteil der gewählten Methode der vergleichenden Analyse sind vor allem die Erfassung des Umfangs und der Reichweite des Forschungsgegenstandes hinsichtlich der aktuellen Separationsbewegungen innerhalb Europas.

Aus der zentralen Thematik und dem methodischen Vorgehen leitet sich folgende Gliederung für die vorliegende Literaturarbeit ab: Um der Leitfrage die nötige Legitimation zu verschaffen, liefert das erste Kapitel zunächst eine vorläufige Einschätzung, ob und wenn ja, warum sich Europa möglicherweise im Zeitalter des Separatismus befindet. Daraufhin folgt das theoretische Fundament als Basis für die weiterführende Analyse. Dieses setzt sich mit den Begriffen *Autonomie* und *Separatismus* im Kontext territorialer Auseinandersetzungen auseinander. Der inhaltliche Korpus zieht dann einen konkreten Vergleich zwischen den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der